

Hausmitteilungen



GYMNASIUM Renningen

www.gymnasium-renningen.de

Nr. 3 - 2022/23

05. Mai 2023

Das Gymnasium Renningen ist mit 3 Teams beim RoboCup German Open 2023 dabei

Das Qualifikationsturnier für das RoboCup Junior Finale 2023 (Deutsche Meisterschaft) in Kassel fand am 11./12. Februar 2023 in Mannheim statt.

Erwartungsvoll machten sich 11 Teams der Robo-AG am Samstag frühmorgens mit dem Bus auf den Weg zur Hochschule nach Mannheim. Erfreulicherweise befanden sich unter den 30 Schülerinnen und Schülern sowohl wettbewerbsfähige „alte Hasen“ als auch mutige Neueinsteigerinnen und Neueinsteiger (viele aus der 6. und 7. Jahrgangsstufe). Begleitet wurden die Teams von den Lehrerinnen Beate Vogt und Petra Zundel.

Übernachtet wurde in der etwa zwei km von der Hochschule entfernten Jugendherberge. Der Fußmarsch von der Hochschule dorthin am Abend des ersten Tages war nicht ohne: Sämtliches Gepäck inklusive Roboter, Zubehör und Werkzeug musste von allen Beteiligten getragen werden. Nach dem Abendessen war dann trotzdem noch lange nicht Schluss: Die Schülerinnen und Schüler tüftelten weiter an den Programmen ihrer Roboter in der Hoffnung, dass der 2. Wettbewerbstag noch mehr von Erfolg gekrönt sein werde. Leider lief dann doch nicht alles so wie geplant, manche hatten einfach Pech, was aber der guten Stimmung keinen Abbruch tat!



Trotz starker Konkurrenz konnten sich immerhin 3 Teams qualifizieren:

Das Team „Die Gigachads“ (Linus und Magnus Ehrentraut, Uyanga Baumann, Andrej Panasiuk, alle aus Jahrgangsstufe 7) errang souverän den 1. Platz in der Disziplin „Rescue Line Entry“.

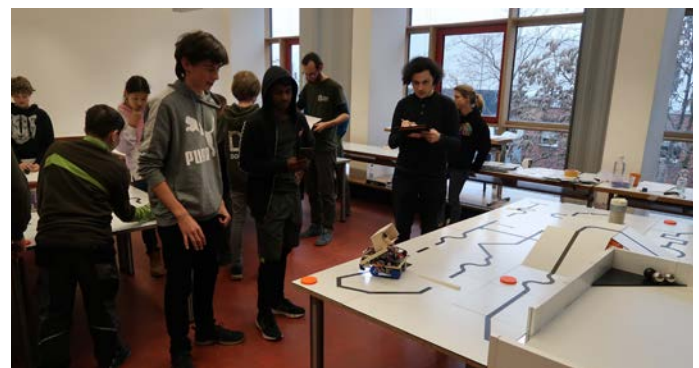
Das Team „The Nobodys“ (Maja Napieralla und Ronja Reiß, beide aus Jahrgangsstufe 9) sicherten sich in der

Disziplin „Rescue Line“ den 4. Platz.

Das Team „schnellSchnell“ (Lars Banholzer, Lars Bosch, beide aus KS 2) startete in der Disziplin „Rescue Maze“ und landete sicher auf dem 2. Platz.

Wir gratulieren den qualifizierten Teams zu ihren hervorragenden Leistungen und wünschen ihnen jetzt schon viel Erfolg bei der deutschen Meisterschaft Ende April in Kassel.

Beate Vogt



Innovationen, die die Welt revolutionieren könnten oder zumindest Geld einbringen?

Das Projektteam des Steinbeis-Innovationszentrums weckte den Gründergeist der Neuntklässler*innen und es wurde intensiv an Geschäftskonzepten gefeilt, die am Ende des Tages eine Jury überzeugen mussten. Und für diesen ‚Pitch‘ hatte jedes Team nur drei Minuten Zeit! Die Jury war beeindruckt davon, was die Schülerinnen und Schüler an einem Tag auf die Beine gestellt hatten und wie professionell die Teams ihre Start-ups vorgestellt hatten. Katharina Spivak von der Kreissparkasse Böblingen war besonders angetan von einer App, die Gassigeher*innen und Hundebesitzer*innen zusammenbringt. „Da bin ich und mein Dalmatiner genau die Zielgruppe!“

Die Idee, mit einer App Geld zu verdienen, hatten aber auch noch andere Teams. Die „Clever-Traveller-App“ beispielsweise bietet das Rundumpaket für Reisende. Mit ihr gelingen Reisen, da wichtige Informationen über das Reiseziel in der App enthalten sind wie auch Verhaltensregeln, Gefahrenhinweise, kulturelle Besonderheiten und vieles mehr. Lern-Apps gibt es auf dem Markt schon etliche, aber mit der „LBD-App“ kann man Videos anschauen, schlaue Spiele spielen und das Gelernte selbstständig testen. Die Work-Life-Balance behält man als Schüler*in bzw. Student*in mit der „Life Tracker App“ im Blick, da Termine, Lernpläne, Wochenpläne, Freizeitaktivitäten und vieles mehr in der App enthalten sind. Ein Team hat sich sogar an die Entwicklung eines neuen Schulkonzepts für eine Privatschule gewagt. Andreas Wolter von der Firma Excyte hat von „dicken Brettern“ gesprochen, die dieses Team gebohrt hat, da sowohl Lösungen für den Lehrer*innenmangel als auch für den stressigen Schüler*innenalltag gesucht wurden.

Alexander Mudder von der Firma Bosch und Jan Ophof von Zoutera, einem jungen Modelabel, waren sich einig, dass der Pitch „Easy Shopping“ sowohl von der Beschreibung und der Ausarbeitung der Idee als auch der Präsentation den ersten Platz verdient hat. Begründung war der Mehrwert für den Verbraucher und das Alleinstellungsmerkmal. Essen, das günstig, schnell und gesund insbesondere für junge Leute zugänglich gemacht wird, hatten zwei weitere Teams im Angebot. Und ganz aus der Reihe getanzt ist ein Team, das sich dem Problem Lärmbelästigung im Homeoffice gewidmet und mit Schallkonzepten überzeugt hat.



„Jetzt kann ich mir vorstellen, was es bedeutet, ein Unternehmen zu gründen“ meinten einige Schüler*innen am Ende der Veranstaltung. Somit haben die Veranstalter*innen des Workshops ihr Ziel erreicht, sogenannte „Chancengründer*innen zu generieren, die einen positiven Beitrag zu einer wachsenden Gründungsdynamik leisten können.“

Kerstin Janser

STUPS - SelbSTbehaUPTungStraining

Dieses Schuljahr fand wieder das STUPS Programm für die Klassenstufe 6 im Februar und März statt. Über 70 Schüler*innen nahmen daran teil. An sechs Terminen à 1,5 Stunden konnten die interessierten Schülerinnen und Schüler freitagnachmittags in Kleingruppen spielerisch und in entspannter Atmosphäre diverse Techniken erlernen und in unterschiedlichen Übungen ausprobieren, wie man Stress und Angst abbauen kann und wie man sich in schwierigen Situationen verhält. Auf dem Programm standen Aufwärmübungen, Atemübungen, Fantasiereisen, Rollenspiele, Gespräche zum „richtigen“ Verhalten und vieles mehr. Ziel des STUPS-Programms ist es, das Selbstvertrauen der jungen Schüler*innen zu stärken und ihnen zu helfen, in schwierigen Situationen selbstwirksamer und selbstbewusster aufzutreten. Die diesjährigen STUPS-Mentoren, 11 Schüler*innen der Klassenstufe 10, wurden vorab in einem intensiven 1 1/2-tägigen Training auf ihre Aufgabe vorbereitet. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unsere STUPS-Ausbilderinnen Frau Samadi und Frau List! *Marie Danev 10b*



Geschichtsprofessor Neutatz hält Vortrag am Gymnasium Renningen

Am 8. März 2023 konnten unsere Schülerinnen und Schüler der zehnten Klassen und der beiden Kursstufen einen Einblick darin gewinnen, wie sich eine Geschichtsvorlesung anfühlt. Als Gast durften wir den renommierten Professor Dietmar Neutatz von der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg in der Aula des Schulzentrums empfangen. Professor Neutatz forscht und lehrt seit 1990 zur osteuropäischen Geschichte, wirkt seit 2003 in Freiburg und hat 2013 ein Standardwerk zur Geschichte Russlands und der Sowjetunion im 20. Jahrhundert vorgelegt.

Zur Vorbereitung der Veranstaltung hatten die Mitglieder der Geschichtskurse zwei von Professor Neutatz ausgesuchte Quellen gelesen und Fragen vorbereitet. In einem einstündigen Vortrag über „Putins Geschichts- und Großmachtspolitik“

ging Professor Neutatz zunächst darauf ein, wie Geschichte und deren Darstellung als „Waffe“ eingesetzt wird, und gab dabei Einblick in seine Eindrücke vom neugestalteten Multimediageschichtspark „Russland – meine Geschichte“. Davon ausgehend zeigte er „Quintessenzen historischer Botschaften“ auf, die durch die Geschichtspolitik in Narrative umgesetzt werden und auf denen die Werte der heutigen russischen Politik aufgebaut sind. Dabei wurden auch die innenpolitischen Hintergründe beleuchtet, die ab 2008 einen Übergang zu einer patriotischen, anti-westlichen Rhetorik und zu einer schrittweisen Rückkehr zur Großmachtpolitik geführt haben. Der Rückgriff auf den Sieg im „Großen Vaterländischen Krieg“ als Angelpunkt der staatlichen Erinnerungskultur fand dabei besondere Berücksichtigung.

Im Anschluss an den Vortrag hatten die anwesenden Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, Fragen zur russischen Geschichte und zur aktuellen politischen Situation in Osteuropa zu stellen. Für die vielen interessierten Fragen reichte die Zeit kaum aus, so dass nach der Veranstaltung noch lange auf der Bühne weiterdiskutiert wurde.

Wir danken Herrn Professor Neutatz ganz herzlich für seinen aufschlussreichen Vortrag am Gymnasium Renningen. Dem Förderverein danken wir sehr für die finanzielle Unterstützung, die diesen Vortrag ermöglicht hat. *Manfred Pretz*



Zeitzeugengespräch

Am Holocaust-Gedenktag hatten die Klassen 9b und 9c im Rahmen des Geschichtsunterrichts die Möglichkeit, bei einem der wohl letzten Zeitzeugengespräche dabei zu sein, das am Gymnasium Rutesheim stattfand. Dort hat die Holocaust-Überlebende Eva Erben den beiden Klassen aus



Renningen sowie Schülerinnen und Schülern aus Rutesheim und Böblingen von ihrer berührenden Geschichte, wie sie den 2. Weltkrieg erlebt und auch überlebt hat, berichtet. Dazu war sie extra aus Israel angereist. Im Anschluss hatten alle Anwesenden noch die Möglichkeit, Fragen zu stellen, die alle von Frau Erben beantwortet wurden. *Lily Gruber, 9b*



Skiexkursion

Am 16. Januar ging es für den Sport LK endlich wieder zum Skifahren und wir starteten schon frühmorgens die Fahrt mit unserem Busfahrer Inritzi ins Pitztal. Dort erwartete uns eine tolle Skiwoche mit gutem Schnee und überwiegend Sonnenschein. Während der fünf Tage konnten sowohl Fortgeschrittene als auch Anfänger*innen vieles lernen, eigene Fähigkeiten ausbauen und die Technik verbessern. Innerhalb dieser Woche entwickelte sich dabei durch gegenseitige Unterstützung und Analyse von Frau Reinl und Herrn Stein so manche Entenarsch- oder Kotzhaltung zu sportlich-dynamischem Fahren. Auf dem Programm standen nicht nur Kurse der Lehrer*in, sondern auch freie Zeit auf der Piste, in der wir das Skigebiet in Gruppen weiter entdecken konnten. Abseits der Piste hatten wir auch jede Menge Spaß bei abendlichen Spielen und gutem selbstgekochem Essen. Insgesamt hatten wir alle gemeinsam eine schöne und sehr lustige Zeit auf und neben der Piste und freuen uns schon aufs nächste Mal.

Vom Sport LK KS1



Müll sammeln macht Spass!

Am 25.03.2023 trafen sich viele Bürger und Bürgerinnen, um in Renningen Müll aufzusammeln. Darunter befand sich auch Frau Franke mit Schülern und Schülerinnen des Gymnasiums Renningen. Die eine Gruppe von uns lief am Rankbach von Malsheim Richtung Weil der Stadt entlang. Dort fanden wir sehr viel, was die Menschen einfach so dort als Müll hinterlassen hatten. Sogar einen Schuh haben wir entdeckt. Die andere Gruppe putzte das Gelände um unsere Schule. Danach trafen alle Müllsammler und Müllsammlerinnen wieder am Bauhof ein und bekamen als kleine Belohnung etwas zu essen und zu trinken. Es hat uns sehr viel Spaß gemacht und wir alle würden uns freuen, wenn sich nächstes Mal noch mehr Helfer und Helferinnen anmelden. Wir freuen uns auf euch! *Das TEAM von der Müllsammelaktion ;-)*



Ein persönliches Treffen mit der Schauspielerin, die auch nach der Vorstellung offen für Fragen über das Werk und Interpretation dessen war, erwies sich als ebenso hilfreich.

Es war ein gelungener Ausflug, der von Frau Schäfer bestens organisiert war. *Helen Trefz und Lara Baumgärtner (KS 2)*

Das Gymnasium Renningen in Aktion

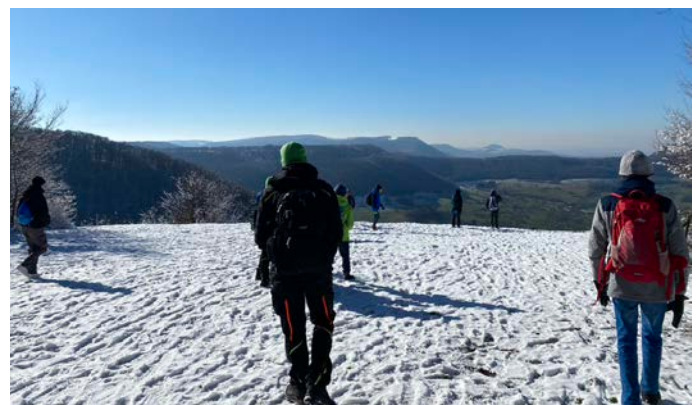
Am Wintertag war wieder die ganze Schule auf den Beinen, Skiern und Schlittschuhen. Die Fußgänger*innen waren wandern, im Lindenmuseum oder in der Wilhelma. Die Ski- und Snowboardfahrer*innen haben den Tag im Allgäu verbracht und die Schlittschuhfahrer*innen im Polarion in Bad Liebenzell. Das Wetter hat super mitgespielt und es gab Sonne satt auf den Skipisten in Oberjoch und auch die Wandergruppe auf der Alb wurde mit einer großartigen Aussicht belohnt.

Kerstin Janser



Theaterbesuch des Franz-LKs

Am 08.03.23 besuchten wir, die Schülerinnen des Leistungskurses Französisch, die Theateraufführung von "L'Hôte" in Ludwigsburg. Als Abschluss unserer Lerneinheit über das Sternenthema hat uns der Theaterbesuch noch einmal einen guten Überblick verschafft, sodass wir nun gut vorbereitet in die schriftlichen Abiturprüfungen gehen können. Besonders eindrucksvoll war für uns, dass eine Frau alleine die drei Charaktere des Buches verkörperte und binnen Sekunden in eine andere Rolle eintauchen konnte.





Schülerdisco

Am Freitag, den 24.03.23 fand wie (fast) jedes Schuljahr die diesjährige Schülerdisco statt. Von 17-22 Uhr kamen - in zwei Schichten (erst Unter-, dann Mittelstufe) - insgesamt fast 300 Schüler*innen, um zu einem bunten und vielfältigen Musikprogramm zu tanzen und Spaß zu haben. Aber auch außerhalb des Dancefloors war die Stimmung gut. Die Besucher*innen der Klassen 5 bis 10 kamen auch in den Genuss der angebotenen Getränke (z.B. Cocktails) und Speisen (z.B. Crepes). Ansonsten hatten alle auch einfach Spaß am Beisammensein, Fotoshooting, Nachspaziergängen draußen und vielem mehr. Die Rückmeldungen zum DJ und der gesamten Veranstaltung waren überwiegend positiv, auch wenn natürlich der Musikgeschmack bei jedem etwas anders ist. Ein herzliches Dankeschön soll hierbei nochmal an alle Helfer*innen der Kursstufen 1 und 2 sowie an alle Lehrer*innen, welche die Veranstaltung betreut haben, gehen. An diesem Abend hat sich einmal mehr gezeigt, dass Schule eben mehr als Unterricht und Lernen ist, was besonders nach den Corona-Jahren, die arm an außerunterrichtlichen Veranstaltungen waren, umso wichtiger erscheint. Da Bilder bekanntlich mehr sagen als 1000 Worte, hier ein paar Eindrücke des Abends: *Matthias Kammer*



Jugend trainiert für Olympia: Turnen

Am 28.02.23 um 7.45 Uhr trafen wir uns zur Abfahrt zum Turnwettkampf in Ludwigsburg. Trotz Komplikationen beim Finden der Halle wurden wir nach einiger Zeit fündig und betraten die Turnhalle. Um 9 Uhr begann das Aufwärmen der Jungs. Eine Stunde später begann der Wettkampf der Jungen an dem Gerät Boden. Als Letztes beendeten sie den Wettkampf mit dem Gerät Reck. Die Jungs landeten auf einem tollen zweiten Platz und waren mit ihren Leistungen zufrieden. Danach folgte der Wettkampf der Mädchen, welcher mit 15 Teams gut besetzt war. Auch hier begann man mit der Disziplin Bodenturnen. Es folgten Sprung, Reck und schließlich Schwebebalken. Sie erreichten einen hart umkämpften 8. Platz. Es war ein gelungener Tag und alle fuhren glücklich und hundemüde nach Hause. *Joshua Berg, 7b*



Jugend trainiert für Olympia: Volleyball

Zur Vorrunde, die auf einem verkleinerten Feld im 4 gegen 4 gespielt wurde, fuhren die Schüler der Wettkampfklasse 1 am 01. März mit Herrn Löffler nach Geislingen an der Steige. Gegen die Mannschaften aus Stuttgart, Aalen, Bad Cannstatt und Geislingen konnten drei von vier Spiele überzeugend gewonnen werden und die Jungen aus der Kursstufe 1 und 2 qualifizierten sich verdient für das RP-Finale drei Wochen später. Mit dabei waren Vithusan, Siju, Jason, Roman, Jan, Markus, Max und Hannes.

Am 21. März fand dann in der Sporthalle Weikersheim, ganz im Norden Baden-Württembergs, das RP-Finale statt. Hier wurde nach offiziellen Volleyballregeln im 6 gegen 6 gespielt. Hannes fiel krankheitsbedingt aus und wurde durch den Libero Gabriel aus Klasse 8 ersetzt. Beim RP-Finale muss-

ten die Jungs gegen die Mannschaften aus Crailsheim, Aalen, Weikersheim und Bad Cannstatt spielen. Nach einem überzeugenden Auftaktsieg musste man zwei Niederlagen einstecken. Die Jungs haben bis zum Ende stark gespielt und so sprang am Ende der 3. Platz heraus. Hannes Löffler



Exkursion aller Lateinklassen von 6 bis 10 auf die Ostalb

Am Donnerstag, den 23.03. musste unsere arme Schule ohne die Lateinerinnen und Lateiner auskommen. Alle waren auf Exkursion.

Im Folgenden kann man hier nachlesen, was dabei passierte:

Emily, Pauline und Lea aus der 6a schreiben:
„Für die Sechsklässler*innen ging es mit dem Bus von der Jahnstraße aus um 7.50 Uhr los zum Aalener Limesmuseum, das sich in einem ehemaligen Kastellgelände befindet. Dort durften wir zuerst ein Armband herstellen, das von einer römischen Kette inspiriert wurde.“



Später gab es eine spannende Führung durch das Museum. In der Mittagszeit ging es weiter zum Archäologischen Park in Rainau. Uns wurden verschiedene spannende Dinge gezeigt, wie zum Beispiel die Rekonstruktion eines römischen Wachturms, die Limesmauer (die die Leute später Teufelsmauer nannten), was die Römer aßen, Überreste von alten Thermen und die Ruine eines Kastells. Was für ein toller Tag!“

Sarah aus der Klasse 7a schreibt:

„Unser Ausflug startete mit einer langen, aber lustigen Busfahrt. 1. Halt: Limespark Rainau! Der Weg führte uns über Stock und Stein am Limes entlang, immer wieder machten wir Halt und eine nette Führerin gab uns spannende Einblicke in das damalige Leben eines römischen Soldaten. So erfuhren wir beispielsweise, wie die „römische Tupperdose“ funktionierte oder wie sich beweisen ließ, dass eine Truppe ein Kastell fluchtartig verlassen hat. In den Überresten einer Thermenanlage wurde uns am lebenden Beispiel der Ablauf einer gründlichen Körperhygiene erklärt. 2. Halt: Limesmuseum Aalen! Wieder zeigte uns eine freundliche Führerin die moderne schöne Ausstellung und brachte uns die Welt der Römer*innen anschaulich näher. In der Verkleidungsecke konnte man das damalige Leben hautnah erleben. Danach fertigten wir (fast) echte römische Münzen in einer Werkstatt an.“

Müde, aber glücklich und mit viel neuem Wissen stiegen wir in die Busse. Ein toller Römertag lag hinter uns!“

Matteo Barucca aus der 8c schreibt:

„Zuerst haben wir uns den Unterschied der Lebensweisen der Germanen und der Römer angeschaut. Die Germanen lebten in kleinen Dörfern, während die Römer in größeren Städten lebten. Die Germanen lebten mehr im Einklang mit der Natur als die Römer.“



Die Limestürme wurden fast ausschließlich von Sklaven, aber auch von Soldaten gebaut, die, wenn sie beim Bau mithalfen, einen höheren Lohn bekamen. Die Limestürme waren 500 bis 1000 Meter voneinander entfernt. Sie mussten nah aneinander sein, da so Informationen schneller von A nach B kamen: Zum Beispiel, wenn Banditen einen Turm angriffen, so dass die Besatzung des nächsten Turms helfen konnte. Die Römer eroberten so viele Teile von Germanien, dass die Germanen die Römer immer häufiger angriffen, so dass die Römer sich wieder zurückziehen mussten. Im Limesmuseum gab es einen Raum, wo wir Statuen von vielen wichtigen Personen Roms sehen konnten. Dann haben wir noch einen Workshop gemacht, wo wir ein Mühlefeld auf einen Lederbeutel gezeichnet haben und dann mit einem Seil befestigt haben, so dass man es zuziehen kann und als Anhänger nutzen kann.“

Es war insgesamt ein sehr schöner und informativer Tag.“

Die Neunt- und Zehntklässler*innen bekamen besonders lange und informative Führungen im Museum über Besonderheiten von heutigen Limesorten im Ländle und darüber hinaus und durften sich am Ende mit Tinte echte römische Buchstaben auf Papyrus verewigen.

Ein großes Dankeschön geht an die engagierten Cicero-nes, Museumsführerinnen und Museumsführer, den Förderverein unserer Schule, der uns finanziell unter die Arme gegriffen hat, sowie unsere Begleitlehrkräfte Frau Plaschka und Herr Grötzinger!

Die Fachschaft Latein (Katrin Fürst, Cordula Dolge, Holger Noack)

Euro-Musique 2023

Das Jugendsinfonieorchester des Schulzentrums tritt beim Euro-Musique Festival 2023 im Europapark auf.

Unter dem Titel „Euro-Musique 2023“ treffen sich am 21. Juni 2023 Jugendmusikgruppen aus Frankreich, der Schweiz und Deutschland zu einer fröhlichen musikalischen Begegnung unter der Trägerschaft des Kultusministeriums. Auf den zahlreichen Bühnen des Europa-Parks wird von den vielen musikbegeisterten Gruppen ein breit gefächertes Programm zu hören sein. Das JSO des Schulzentrums erarbeitet dafür ein „skandinavisches Programm“ mit Werken von Jean Sibelius und Edvard Grieg. Außerdem steht die Musik zu dem Film „Pocahontas“ auf dem Programm. *Claudia Heisenberg*

Teams der Robo-AG in Kassel

Drei Teams unserer Robo-AG waren Teilnehmer beim Finale der 19. RoboCup Junior Meisterschaft 2023, welche dieses Jahr vom 27.04 bis zum 30.04. in Kassel stattfand.

Ausgestattet mit Robotern, PCs, 3D-Drucker, Testfeldern, Schrauben, Kabeln und vielem mehr reisten wir am Donnerstag, den 27.04. komfortabel mit dem Auto nach Kassel an. Während der Anreise gab es eine lustige, weil ungeahnte und ungeplante Begegnung mit dem Team „schnellSchnell“ auf einem Rastplatz.

Nach der langen Anreise meldeten sich alle Teilnehmer vor Ort an und verbrachten den restlichen Tag in der Messehalle mit Kalibrieren und Optimieren ihrer Roboter, bevor es abends in die Kasseler Jugendherberge ging.

Am ersten Wettkampftag, dem Freitag, hatte jedes Team der „Rescue Line“ Kategorie zwei Läufe in den Arenen, das „Rescue Maze“ Team sogar vier. Da die Lichtverhältnisse nicht optimal waren, hatten viele „Rescue Line“ Teilnehmer Probleme mit ihren Sensoren. Dieses Problem galt es zu lösen, was mal mehr, mal weniger gut gelang, aber alle gaben ihr Bestes. Gegen 18 Uhr fuhren wir in die Jugendherberge zurück und verbrachten noch den restlichen Abend damit, die Roboter weiter zu verbessern und gegebenenfalls noch ein paar Spiele zu spielen.

Am Samstag ging es für uns zurück in die Messehalle, wo wir wieder zwei bzw. vier Läufe hatten und unsere Roboter auf den Testarenen testen konnten. „Die Gigachads“ hatten leider Probleme mit ihrer Kette, die zweimal abfiel und damit Punkte kostete. Es gelang dem Team aber, das Problem bis zum nächsten Tag zu lösen. Bis 17 Uhr hatten noch alle Teams die Gelegenheit, für den nächsten Tag zwischen zwei Arenen abzustimmen. Da wir, „The Nobodys“, unsere Läufe gegen Ende des Tages hatten, kamen wir erst spät zurück in

die Juhe und konnten dann direkt nach unserer Ankunft zum Essen gehen.

Nach einer kurzen Erholung ging es für uns wieder zurück an unsere Roboter und dabei erhielten wir zusätzlich noch die Hilfe von Herrn Heidemeier, einem ehemaligen Lehrer des Gymnasiums Renningen.

An unserem letzten Tag in Kassel mussten wir früh aufstehen, um unsere Koffer zu packen, und danach wieder zur Messehalle fahren. Dort angekommen hatten alle Teams noch einen letzten Lauf, um ihre Punkte noch ein wenig zu verbessern. Nachdem alle Teams mit ihren Läufen fertig waren, fand die Siegerehrung gegen 14 Uhr statt. Die Teams „Die Gigachads“ und „The Nobodys“ hielten sich im soliden Mittelfeld. Das Team „schnellSchnell“ errang sogar den vierten Platz und fährt somit im Juni zur Europameisterschaft nach Kroatien. Hier ist zu erwähnen, dass das Team erst dieses Schuljahr mit dieser besonders anspruchsvollen Kategorie begonnen hat. Umso beachtlicher ist sein Erfolg!

Dann war der RoboCup auch schon zu Ende. Nach vier aufregenden und intensiven Tagen mit vielen Eindrücken und Erlebnissen traten wir die Heimreise an, auf welcher auch dieser Artikel entstanden ist. :)

„The Nobodys“ und Kerstin Plaschka



Verschenkbörse unter dem Motto: „Verschenken statt wegwerfen“

Auch dieses Jahr wird wieder die Verschenkbörse im Gymnasium Renningen stattfinden. Am Samstag, den 08. Juli von 10 Uhr bis 12.30 Uhr werden sicherlich wieder viele Menschen glücklich unsere Schule verlassen, weil sie entweder selber etwas Schönes zum Mitnehmen gefunden haben oder ihren verschenkten Gegenständen ein „zweites Leben“ ermöglicht haben. Kleidung, Spielzeug, Deko, Bücher und vieles mehr werden wieder die Herzen der Menschen erfreuen, denn Verschenken macht glücklich! Weitere Infos entnehmen Sie bitte dem Flyer im Kalender der Homepage. Sollten Sie an diesem Tag keine Zeit haben, können Sie zu den Öffnungszeiten des Gymnasiums, (maximal eine Woche vorher!) Ihre zu verschenkenden Gegenstände in Kartons o.ä. am Osteingang unter die Kellertreppe legen.

Wer Lust hat, kann jetzt schon zu Hause anfangen zu sammeln. *Aida Franke*